



HERMANAS OBLATAS DE SAN FRANCISCO DE SALES
GRANJAS INFANTILES FEMENINAS
COLEGIO SANTA LEONI AVIAT
APARTADO AÉREO 50059 MEDELLÍN - COLOMBIA
TELS. 57 (4) 274 99 34 / (4) 274 31 31 FAX (4) 274 67 22
e-mail oblatas@une.net.co



Verein HILFE FÜR LAS GRANJAS
Kinderheim in Kolumbien
www.lasgranjas.ch

Medellin und Hünenberg, Mai 2019

Liebe Freunde, Spender und Spenderinnen

Ich bin Luz Cordoba und möchte Ihnen von mir erzählen

Ich bin in Quibdó/Choco geboren. Meine Familie war sehr arm. Zwar hat mein Vater ein Häuschen gebaut und es mit einem Fischladen versucht, aber damit hatte er kein Glück. Weil es so wenig Arbeit in Quibdó gab, zog meine Mutter nach Medellín, um nach Arbeit zu suchen. Mich nahm sie mit, ich war gerade 4 Jahre alt. In der Stadt fand sie eine Stelle als Hausmädchen bei reichen Leuten. Ich wurde einer Frau übergeben, die sich kaum um mich kümmerte. Nach einer Weile durfte mich meine Mutter mit zu ihrer Arbeitsstelle nehmen, damit sie ruhiger ihrer Arbeit nachgehen konnte. In diesem wunderschönen Haus in Poblado ging es mir sehr gut und ich war immer in der Nähe meiner Mama.



Das Problem begann, als ich 5-jährig war. Ich musste in den Kindergarten und zur Schule, aber als Kind einer Hausangestellten konnte ich unmöglich zur gleichen Schule gehen wie die Kinder der Reichen. So kündigte meine Mutter und zog mit mir in ein Armenviertel von Medellín. Sie kaufte sich eine kleine Holzhütte und arbeitete als Tagelöhnerin. Ich besuchte den Kindergarten und später die Schule. Ich war in der 2. Klasse, als wir eines Nachts überfallen wurden. In unserem Quartier herrschte viel Gewalt. Wir mussten noch in der Nacht fliehen und alles hinter uns lassen. In einem Dorf in Antioquia mussten wir wieder neu beginnen. Meine Mutter nahm eine Stelle an und ich besuchte die 3. Klasse. Nicht lange danach hat sie wieder eine Stelle als Hausangestellte in Medellín gefunden. Und diese Chefin hat meiner Mutter Las Granjas empfohlen.

Las Granjas

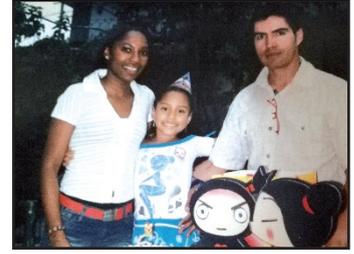
Als ich nach Las Granjas kam, war ich 11 Jahre alt. Obwohl ich getrennt von meiner Mutter lebte, war mir schnell bewusst, dass dies ein wunderbarer Ort ist. Ich konnte in Ruhe die Schule besuchen und fühlte mich geborgen. Es war in diesen Jahren als mich die Nachricht erreichte, dass mein Vater verstorben war.



Ich konnte nicht trauern, weil er ja in meinem Leben nicht präsent war. Während den Jahren in Las Granjas konnte ich bei verschiedensten Gruppen mitmachen, so z.B. Volkstanz und Chor. Ich war gut im Sport, vor allem im Korbball und im Schwimmen. Die Schulfächer waren für mich nicht einfach. Aber ich glaube, dass mich die Teilnahme an so vielen andern Aktivitäten gestärkt hat. Die Schwestern leiten ein Heim mit heute 80 internen Kindern. Die finanziellen Mitteln dazu erhalten sie vor allem aus Europa. Früher gab es für viele Kinder Pateneltern. Sie haben sich dann gegenseitig geschrieben, vor allem zu den Festtagen wie Ostern oder Weihnachten. Ich hatte grosses Glück mit meinen Pateneltern in der Schweiz und konnte den Kontakt zu ihnen über all die Jahre aufrecht erhalten.

Beruf und Familie

Ich beendete die Schule in Las Granjas mit dem Bachillerato im C.E.F.A. (staatl. Schulabschluss von Antioquia). Danach arbeitete ich als Sekretärin, und auch während dieser Zeit wurde ich immer wieder von den Schwestern unterstützt. Später haben meine Mutter und ich für eine Wohnung gespart. An der ersten Arbeitsstelle lernte ich den Vater meiner Tochter Sofia kennen.



Wir haben geheiratet um eine Familie zu gründen. Später habe ich mich in der Universität von Antioquia weitergebildet. Und 2012 wurde ich graduiert als Lehrerin für Fremdsprachen. Vor kurzem wurde ich geschieden. Ich bilde mich noch immer weiter aus, diesmal in Informatik.

Besuche in Las Granjas (heute: Colegio Santa Leoni Aviat)

Jeden Dezember versammeln sich die ehemaligen Schülerinnen von Las Granjas um ihr Zuhause zu besuchen. Wir bringen den Schwestern dann immer ein Geschenk, um für alles zu danken, was sie für uns getan haben. Wir sind alle über Facebook und WhatsApp vernetzt.



Besuch bei meinen Paten in der Schweiz

Im vergangenen Dezember hatte ich das riesige Glück, mit meiner Tochter meine ehemaligen Paten (Familie Bircher) zu besuchen, um ihnen persönlich für die Unterstützung zu danken, die sie während Jahren für mich und für Las Granjas geleistet haben. Welch ein unbeschreiblicher Traum! Ich habe keine Worte dafür und ich bin so glücklich darüber. Ich arbeite heute für meine Tochter Sofia, für meine Mutter und für mich. Sie sind mein Motor und durch sie erhalte ich immer wieder Kraft, neue Projekte in Angriff zu nehmen



Tausend Dank

Ich danke allen, die in einer oder andern Form diesem wunderbaren Heim Las Granjas geholfen haben. Sie haben Leben gerettet. Leben, das einfach verloren gegangen wäre, weil die kolumbianische Regierung zu wenig für die Kinder der Armen tut. Gott segne Sie alle, Schwestern, Spender, Familien, Uebersetzer, für Ihre Motivation und Ihre Nächstenliebe. Die Welt ist besser geworden durch Sie. Deshalb bin ich Ihnen allen so unendlich dankbar. Ohne las Granjas wäre diese, meine Geschichte, nicht möglich gewesen.

Luz Cordoba

Auch wir danken Ihnen für Ihre wertvolle und treue Hilfe, die so vielen jungen Frauen zu einem Leben in Würde und wirtschaftlicher Sicherheit verholfen hat.

Christine Morlok
Heinrichstr. 16a
6331 Hünenberg
Tel. 041 780 64 14
e-mail: christine@morlok.ch

Trix Gubser
Höhenweg 17
6314 Unterägeri
Tel. 041 750 31 70
e-mail: trixgubser@me.com